

#return_nr.2

Liebe Mitglieder der Hochschule,

wir haben die ersten Erfahrungen auf dem vorsichtigen Weg zu einem Normalbetrieb unserer Hochschule gesammelt. Die erste Phase war als Versuch gedacht, technische und organisatorische Abläufe zu erproben, um auf die anstehenden Veränderungen schnell und flexibel reagieren zu können.

Insgesamt 70 Stunden Übezeit konnten in unterschiedlichen Räumen über das ASIMUT-System gebucht werden. Die Studierenden haben von den Möglichkeiten umfangreich Gebrauch gemacht. Anfängliche Kommunikationsschwierigkeiten hinsichtlich des Angebots sind u.a. auf die oft falschen oder fehlenden Mail-Adressen zurückzuführen aber freie Übekapazitäten sprechen sich schnell herum... Es sei deshalb noch einmal daran erinnert, dass alle ihre Adressen überprüfen und die FAQs auf unserer Website lesen. (<https://www.hfmt-hamburg.de/faq-coronavirus>)

Unser A-Team hat zusammen mit dem Veranstaltungsbüro ein System erarbeitet, wie die Räume zu reinigen und zu lüften sind. Die Studierenden haben nach dem Üben zügig das Haus verlassen, so dass Personenansammlungen vermieden werden konnten.

In einem sehr begrenzten Versuch wurde auch das Unterrichten erprobt. Ein Dankeschön an die Klavier- und die Streicherabteilung, dass sie an diesem Versuch teilgenommen haben. Der Ablauf hat uns ermutigt, ab der kommenden Woche behutsam mit dem Präsenzunterricht zu beginnen. Auch die Theaterakademie auf dem CampusNord, wird die ersten vorsichtigen Schritte in Richtung Wiedereröffnung wagen. Genau wie bei den wissenschaftlich-theoretischen Fächern wird auch im Bereich des Kultur- und Medienmanagements der gesamte Lehrbetrieb bis zum Ende des Sommersemesters in digitaler Form durchgeführt.

Unsere Überlegungen und Planungen beziehen viele Informationen ein. Neben den Beschlüssen der Bundesregierung und der Stadt Hamburg greifen wir auch auf die Empfehlungen des Freiburger Instituts für Musikermmedizin zurück (<https://fim.mh-freiburg.de>). Dieses Institut evaluiert detailliert die aktuellen Studien, die in der Pandemie-Situation für die Musikausübung relevant sind. Ihre immer wieder aktualisierte Risikoeinschätzung (<https://www.mh-freiburg.de/hochschule/covid-19-corona/risikoeinschaetzung>) ist uns eine große Hilfe bei der Koordination unserer Maßnahmen. Durch unsere eigenen Initiativen auf diesem Gebiet sind wir eng mit den Kolleginnen und Kollegen im Gespräch.

Ab Montag, dem 11. Mai werden auf dem **CampusNord** die Studierenden der Theaterakademie (Regie, Dramaturgie, Schauspiel, Oper, Gesang, Liedgestaltung) mit dem Einzel-Proben und -Üben beginnen.





Jeweils zwei Stunden Übe- und Probenzeit stehen nach einer telefonischen Buchung über die dortige Pforte zur Verfügung (040 428482301). Genau wie am Campus Außenalster besteht auch dort im gesamten Haus Maskenpflicht. Das Hygienekonzept sieht vor, dass zwischen den Proben eine 30-minütige Pause einzuhalten ist und die Räume zu lüften sind. Da die Kapazitäten des A-Teams zum Desinfizieren auf die Milchstraße beschränkt sind, können vorerst keine Tasteninstrumente in der Hebebrandstraße genutzt werden.

Im Hauptgebäude an der **Milchstraße** stehen ab dem 11. Mai weiterhin Räume zum Üben für einzelne Instrumentengruppen zur Verfügung. Der Raum UII kann ab diesem Zeitpunkt als Arbeitsraum für Studierende mit Kind genutzt werden. Hier ist es in Ruhe möglich, Recherchen oder Online-Besprechungen durchzuführen. Der Raum I3 im Budge-Palais steht für Lehrende zum Online-Unterrichten zur Verfügung. Die Kolleginnen und Kollegen der einzelnen Abteilungen bemühen sich, die technische Ausstattung für das Distance-Learning-Format zu verbessern.

Für den instrumentalen Präsenzunterricht stehen ab Montag neben dem Orgelstudio drei zusätzliche Räume zur Verfügung: Der Fanny-Hensel-Saal (Gesang und Blechbläser), der Mendelssohn-Saal (Streicher und Holzbläser) und das Orchesterstudio (Korrepetition und Klavier). Gebucht werden können die Räume in bewährter Weise über ASIMUT. Der Unterricht erfolgt unter strengen hygienischen Auflagen. Es dürfen sich nur maximal drei Personen im Raum aufhalten und der Mindestabstand sollte zwischen drei Metern (Streicher und Klavier) und fünf Metern (Bläser und Sänger) Metern betragen. Nach dem Unterricht ist die Hochschule auf dem schnellsten Weg zu verlassen. Ab dem 18. Mai wird die Öffnungszeit in der Milchstraße auf 21:00 Uhr verlängert.

Alle öffentlichen Veranstaltungen in der Hochschule sind bis auf Weiteres, mindestens aber bis zum 30. Juni ausgesetzt. Das Veranstaltungsbüro und das WebCast Team bereiten gerade mehrere Szenarien vor, die ein Streamen von Konzerten im Internet ermöglichen.

Die nächsten Anstrengungen werden insbesondere auf die Organisation der Prüfungen richten. Besonders diejenigen Studierenden, die in diesem Sommer ihren Abschluss machen, werden bevorzugt in den Prozess der Raumvergabe integriert. Das Veranstaltungsbüro ist mit den Hautfachlehrern im Gespräch und wird auf Sie zukommen.

Im Ausblick auf das Wintersemester ist schon jetzt festzuhalten, dass das Semester am 5. Oktober beginnen wird. Alle Vorlesungen und Seminare werden aber erst am 2. November beginnen, so dass in den Monaten September und Oktober die Möglichkeit besteht, instrumentalen Unterricht, künstlerische Projekte und Prüfungen durchzuführen.

Ich habe den Eindruck, dass wir gemeinsam auf einem guten Weg sind und blicke optimistisch in die Zukunft
Ihr Elmar Lampson